

Corona-Zeitung



Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung

Halle (Saale) Monat: Bezugspreis 1,25 RM (inkl. Post) (Vorauszahlung) und 2,25 RM (einst. 2,20 RM) (einst. 2,15 RM) (Postzeitungsgebühr) zahlungsfrei 0,25 Pf. (einst. 0,25 Pf.) Die Zeitung kann nur bis zum 25. laufenden Monats schriftlich abbestellt werden.

Jahrgang / Nr. 38 Freitag, den 14. Februar 1941 Einzelpreis 10 Pfg.

Leinwand-Fallschirmjäger in Kalabrien gefangengenommen Kriegsschiffe versenkt bisher 67000 Tonnen

Bei Geleitzugangriff insgesamt 14 Schiffe mit rund 82000 BRT vernichtet / Volltreffer auf kriegswichtige Ziele in England / 8000 BRT-Lanter im Tiefangriff erledigt / Erfolgreiche Luftangriffe in der Cyrenaika

Der heutige OKW-Bericht

italienische Wehrmachtbericht: Stützpunkte auf Malta und Kreta bombardiert

Rom, 14. Febr. Der italienische Wehrmachtbericht vom Freitag hat folgenden Inhalt: An der griechischen Front beruht die Luftangriffstätigkeit auf dem Bestehen von Luftstützpunkten, die dem Feinde empfindliche Verluste zufügen. Die Besetzung eines Flugzeuges wurde gefangengenommen. Italienische und deutsche Flugzeuge haben Kreta und Stützpunkte auf Malta bombardiert. Deutsche Jagdflugzeuge schossen vier Bomben ab. Flugzeuge des deutschen Fliegerkorps haben feindliche Stützpunkte in der Cyrenaika heftig bombardiert. Es wurden Flugzeuggruppen, Unterstände, Vorratsspeicher wirksam getroffen und zahlreiche Flugzeuge im Sturzflug zerstört. Feindliche Flugzeuge wurden in den ersten Morgenstunden des 13. einige Bomben auf Habbos.

Der heutige OKW-Bericht

Berlin, 14. Febr. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Bei dem letzten OKW-Bericht gemeldeten Angriff deutscher Kriegsschiffe auf einen feindlichen Geleitzug in Atlantischen Gewässern wurde ein weiteres bewaffnetes Handelsschiff versenkt. Damit hat sich die Zahl der bei diesem Angriff versenkten Schiffe auf 14 mit rund 82000 BRT erhöht. Die im Atlantik und in Westsee operierenden deutschen U-Boote haben damit bisher rund 67000 BRT feindlichen oder dem Feinde nutzbarer Handelsschiffstransport vernichtet. Hierzu kommen die zahlreichen Schiffsverluste, die Feind durch Minentreiber in Westsee erlitten hat.

Bei Angriffen gegen kriegswichtige Ziele auf der britischen Insel erzielten Kampfflugzeuge Volkstreffer in einem Elektrowerk bei Glasgow, sowie in weiteren Anlagen an der schottischen Küste und in Südengland. Schwere Petrolschiffe wurden ein Geleitzug erfolgreich angegriffen und zerstört. Bombentreffer beschädigten sechs Schiffe schwer. Zwei große Handelsschiffe gerieten in Brand und zeigten Schlagseite. Ein Kampfflugzeug versenkte in fernen Atlantischen Ozean ein deutsches Zerstörerboot. Ein weiteres Kampfflugzeug erzielte außerdem auf einem großen Handelsschiff und auf einem Lanterboot je schwere Zerstörung, das mit ihrem Totalverlust gerechnet werden kann.

Im Mittelmeerraum zerstörten Kampfflugzeugkräfte der deutschen Luftwaffe gestern und in der letzten Nacht sieben feindliche und abgeteilte Flugzeuge des Feindes auf Flugplätzen in der Cyrenaika. Erfolgreiche Tagesangriffe richteten sich gegen militärische Anlagen auf der Insel Malta.

In der letzten Nacht belegte die Luftwaffe Flugplätze und Industrieanlagen um London sowie an der Themsemündung wirksam mit Bomben. Der Feind floh in das Hinterland. Ein Jagdflugzeug vernichtete drei Sperdbomben über Dover. Marineartillerie schoss ein feindliches Flugzeug an der norwegischen Küste ab. Ein eigenes Flugzeug wird vermisst.

Bei dem erfolgreichen Angriff im Seegebiet östwärts Harwich zeichnete sich die Befehlsführung des Kampfflugzeuges, Kommandant und Flugzeugführer Oberleutnant Baumgärtel, Bombenbesatzer Unteroffizier Meunier, Führer Nebelwehler Tschick und Beobachter Unteroffizier Weismann besonders aus.

Druck auf Irland

London will die Häfen für den Transport von Kriegsmaterial haben

Neuport, 14. Febr. Neuport Daily News zufolge erklärte der britische Botschafter in Washington, England verhalte sich den Druck auf Irland, ihm zu gestatten, daß Schiffe mit Kriegsmaterial aus den Vereinigten Staaten irische Häfen anlaufen dürfen. De Kalern ist aber, so heißt es, entflohen, die Neutralität Irlands zu wahren und sich Churchills Forderungen hartnäckig zu widersetzen. In Irland sei man der Ansicht, England werde nach Freigabe der Häfen die Forderung nach Marinesoldaten stellen. Das irische Volk sei überzeugt, daß, wenn die Engländer nochmals in Irland einrücken, sie es niemals wieder ausgeben würden.

Dover wieder unter Feuer

Malta: in 6 Tagen 36 mal Alarm / Londoner Berichterstattungsnotiz

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
Hw. Stockholm, 14. Febr. Das englische Kriegsministerium teilte mit, daß das Dovergebiet am Donnerstag am dritten Tage hintereinander von deutschen Fernschiffen mit anhaltendem Feuer belegt wurde. Weitere englische Meldungen verzeichnen den Angriff eines deutschen Jagdflugzeuges auf die Wallanlagen bei Dover. Das Kriegsministerium gibt nachträglich an, daß in der Nacht zum Donnerstag über zahlreichen Gegenden Englands deutsche Luftstätigkeit herrschte. Von den aus verschiedenen Küstenplätzen gemeldeten Bombenaktionen wird angenommen, daß sie auf Dover gerichtet waren, doch geringere Schäden angerichtet hätten. Einzelfall für die englische Berichterstattung ist die in der englischen und neutralen Presse auftauchende Nachricht, daß durch deutsche Granaten in einer südenghischen Küstenbucht sieben Häuser in einem Bauerngehöft zerstört worden seien.

Die Berichterstattungsnotiz der englischen Zentrale enthalten sich auch auf Malta, dem bisher haben die Engländer nur abgerufen von den Bombardements auf diese britische Zwingburg im Mittelmeer Kenntnis gegeben. Die neuen deutschen Berichterstattungen über die Aktivität der Luftwaffe zwischen Italien und Zuzer nötigen London aber doch einige Anmerkungen ab. Jetzt wird eingeschätzt, daß Malta in den letzten sechs Tagen 36 Fliegeralarme erlebt hat.

Die Pacht- und Leihvorlage dem USA-Senat zugegangen

Washington, 14. Febr. Nachdem der Auswärtige Ausschuss des Senats die Geleitzugvorlage über das Pacht- und Leihgesetz (Englisch) mit 15 gegen 8 Stimmen angenommen hat, geht die Vorlage nunmehr an den Senat.

Vernebelungsmanöver

Nachdem vor wenigen Tagen der ehemalige republikanische USA-Präsidentenwahlkandidat London vor dem Senat glatt erklärte, es sei leichtsinnig, England gegenüber unbegrenzte Verpflichtungen einzugehen, bevor man seine Absichten in der Weltpolitik nicht kenne, forderte heute, wie Associated Press meldet, der stellvertretende republikanische USA-Führer A. S. E. England solle dringend ersucht werden, seine Friedensziele für die Nachkriegsordnung bekanntzugeben. Um diesen Forderungen auszuweichen, hat Churchill sich bereits einige Anfragen im englischen Unterhaus gestellt, um wie üblich, mit ausweichenden Redensarten seine Absicht bei dem Kriegsbotschafter zu verdeutlichen. Auch sein Genosse Attlee lehnte es bekanntlich ab, sich zu der Frage der Kriegsziele Englands klar zu äußern. Stattdessen wurde heute irgend ein kleiner Rundfunksprecher vor das Mikrophon gestellt, um das „Zukunftsbild Europas“ zu entwerfen und zu erzählen, wie die Welt nach dem englischen Siege aussähen werde. Wer da etwa neugierig war, wurde bitter enttäuscht. Es lief die alte Platte, nach der „Polen und die Tschechen wieder ihren alten Platz in der Welt haben sollen“. Sogar an Haile Selassie wird gedacht. Alle, die es angeht, werden ja wissen, was sie von solchen Versprechungen zu halten haben. Eines scheint man selbst in London gelernt zu haben, nämlich, daß durch die wüsten Hetzerien und Schimpferien über den Nationalsozialismus, mit denen man bisher wahre Hasenfüße feierte, die Welt wenig zu bedrücken ist. Denn auch der Londoner Rundfunk sagt heute schon kleinlaut, was am Nationalsozialismus für England so abstoßend wäre, sei nicht sein Charakter oder Rassenkampf, sondern die Gewaltanwendung.

Zwar meint der Rundfunk, das Ende des Krieges werde auch das Ende dieser Dinge sein müssen. Das mag Englands frommer Wunsch sein, aber Tatsachen richten sich nicht nach Phantasien und Wünschen. Das sollte London aus dem bisherigen Verlauf des Krieges hinzulernen. Darin hat der Londoner Rundfunk zweifellos recht, das Europa vor 1939 dürfte niemals wiederkehren. Dafür aber sollte nicht England, sondern Deutschland.

Das Treffen von Bordighera

Die Zusammenkunft zwischen Mussolini und Franco befruchtet das Bild der italienischen Presse. Die Zeitungen haben in ihren Kommentaren besonders den beiden Führer verbindlichen geografischen Faktus „Mittelmeer“ hervor. Zu der amtlichen Mit-

In der Nacht zum 11. sprangen über Kalabrien-Luftraumgebiet feindliche Fallschirmjäger - Abteilungen, die mit Waffeneinheiten, Bandenkarren und Sprengkörpern ausgerüstet waren, ab mit der Absicht, unsere Verteidigungsanlagen unserer Wasserwerkleitung in diesem Gebiet zu unterbrechen und zu beschädigen. Dank raschem Eingreifen unserer Wachposten wurden alle feindlichen Fallschirmjäger gefangen genommen, ehe sie die Möglichkeit hatten, den beabsichtigten schweren Schaden anzurichten. Bei der Gelangnahme kam es zu einem Kampf, in dessen Verlauf ein Feindflugzeug und ein Zivilist ums Leben kamen.

Amerikaner verlassen Paris

(Drahtmeldung unseres Vertreters)
S. L. Paris, 14. Febr. Etwa 500 bisher in Paris lebende amerikanische Staatsangehörige wurden in letzter Zeit über Angehörige an Staatsstellen in die Vereinigten Staaten zurückgebracht. Weitere 250 reisten auf dem gleichen Weg in Kürze ab. Die amerikanische Kolonie in Paris wird demnach nur etwa 380 Mitglieder zählen, die aus patriotischen Gründen in Paris bleiben.



teilung über die Zusammenkunft äußert. ...
 ...
 ...

Griechische Lügen niedriger gehängt

Der Verkehr in der Adria durch die italienische Kriegsmarine und Luftwaffe gesichert / Ein Artikel im „Giornale d'Italia“

Rom, 13. Febr. Die Zusammenhänge der Engländer und Griechen, wonach der regelmäßige Seeverkehr in der Adria zwischen Italien und Albanien ...
 ...
 ...

altes griechisches Flugzeug ...
 ...
 ...

Annahmung aus USA

Japanisches Blatt weist ein amerikanisches Pamphlet energisch zurück

Tokio, 14. Febr. In einem längeren Artikel ...
 ...
 ...

Boden gleichmäßig ...
 ...
 ...

Englands Schiffe sinken auf den Meeresgrund

Remorfer, 14. Febr. Remorfer ...

Remorfer, 14. Febr. Remorfer ...
 ...
 ...

Moderne britische Schlachtschiffe gegen alle USA-Zerstörer

Remorfer, 14. Febr. Nachdem die Vereinigten Staaten ...

Remorfer, 14. Febr. Nachdem die Vereinigten Staaten ...
 ...
 ...

Wo ist die Home-Fleet?

Wachsende deutsche Aktivität / Der schwere Schlag gegen Englands Handelsflotte

(Von unserer Berlin-er Schriftleitung)

Berlin, 14. Febr. Als nach langer Zeit am Montag des 13. Februar im ...
 ...
 ...

Neue leere Versprechungen

Stoßholm, 13. Febr. Der englische ...

Stoßholm, 13. Febr. Der englische ...
 ...
 ...

Sicherstellung der Ernährungsgrundlage Japans

Tokio, 14. Febr. Im japanischen Reichstag ...

Tokio, 14. Febr. Im japanischen Reichstag ...
 ...
 ...

Klimaveränderung im Norden

Spitzbergen 3. B. hat jetzt statt 75 schon 175 eisfreie Tage im Jahr

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

St. A. Oslo, 14. Febr. Die naturwissenschaftlich interessante Frage einer Klimaveränderung im Norden ...
 ...
 ...

Ein Dinosaurier-Daunlauf-Sieger

Garmisch-Partenkirchen, 14. Febr. Die 5. Winterman ...

Garmisch-Partenkirchen, 14. Febr. Die 5. Winterman ...
 ...
 ...

Japanische Seide für Südamerika

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

T. W. Tokio, 14. Febr. Im japanischen Unterhaus ...

Kriegsminister Tojo beim Kaiser

Tokio, 14. Febr. Japans Kriegsminister Tojo ...

Tokio, 14. Febr. Japans Kriegsminister Tojo ...
 ...
 ...

Dritte Warnung Washingtons

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

hw. Stockholm, 14. Febr. Alle amerikanischen ...

Nur nichtmilitärische Ziele in Genua unter Feuer genommen

Belgrad, 14. Febr. Der römische ...

Belgrad, 14. Febr. Der römische ...
 ...
 ...

Frankreich wird die Heiberbergt eisenbahnen

Frankreich wird die Heiberbergt eisenbahnen ...

Frankreich wird die Heiberbergt eisenbahnen ...
 ...
 ...

Große für d

...
 ...
 ...

für d

...
 ...
 ...

für

...
 ...
 ...

Halle

Großer bunter Abend für das Kriegs-WM

Nach dieses Jahr führt die Kreisleitung des Stadttheaters eine Veranstaltung zum Kriegsweltmeisterschaftsabend durch. Der Veranstaltungsausschuss hat sich ebenfalls zur Veranstaltung gestellt. Die Veranstaltung findet am Samstag, dem 20. Februar, 1930 Uhr, im Stadtsaal statt.

Wie immer, wird der Abend aus diesem Anlass ein außerordentliches Ereignis werden. Unter der Gesamtleitung des Intendanten des Stadttheaters, Willi Dietrich, wird die Veranstaltung der Oper und Operette mit, das Stadttheater, Theater hat sich ebenfalls zur Veranstaltung gestellt und spielt unter der künstlerischen Gesamtleitung des Generalintendanten Kraus. Weiter ist das Stadttheater an der Veranstaltung der Operette beteiligt. Alle Mitarbeiter haben sich kostenlos in den Dienst der Veranstaltung gestellt. Der Herr des Stadttheaters, Koch, stellt den Saal kostenlos zur Verfügung, die Dekoration wird von Dekorationsmeister, Richard Brunnert und der Generalintendant vom Bühnenmeister, Peter Brunnert zur Verfügung gestellt.

Die Nachfrage nach den Eintrittskarten ist bereits sehr stark, und es empfiehlt sich Karten zu befragen. Der Eintrittspreis beträgt für den Saalplatz 3 RM., für die Logen 2 RM. Karten sind bei allen Verkehrs- und bei der Kreisleitung Halle-Stadt, Robert-Franz-Ring 16, Zimmer 88, zu haben.

Wehrmachtsurlaub für Messie-Spezialisten

Wie zu den vergangenen Kriegsjahren auch diesmal Wehrmachtsangehörige aus Polizeiregimenten zum Besuch der Reichsmesse Leipzig im Frühjahr 1941 (2. bis 12. März) beurlaubt werden, soweit es die dienstliche Stellung der Truppenteile zulässt. Das Oberkommando des Heeres, der Oberbefehlshaber der Luftwaffe, das Oberkommando der Kriegsmarine sowie der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei haben entsprechende Verfügungen erlassen.

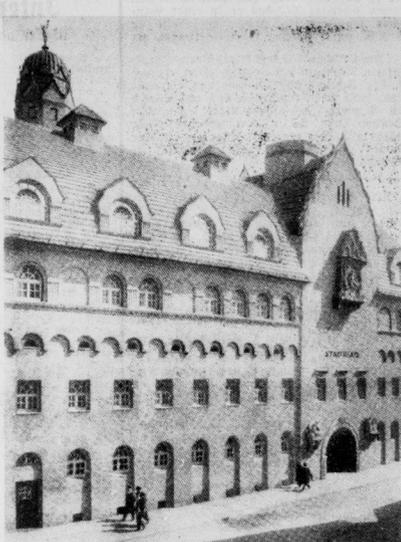
Urfahr können erhalten Messiespezialisten und Export-Spezialisten der auf der Reichsmesse ausstellenden Industrieunternehmen sowie Spezialisten für den Außenhandelsverkehr. Angehörigen der Ausstellerrfirmen kann im allgemeinen ein Urlaub für die Dauer der Reichsmesse gegeben werden. Den Angehörigen im Bereich des DRG und DRM eine Beurlaubung des Reichsmesseamtes in Leipzig, Leipzig 1, Markt 4, beizufügen, das die in Betracht kommende Firma auf der beurlaubenden Reichsmesse ausstellt. Für Einkäufer kann im allgemeinen ein Urlaub von 3 bis 5 Tagen - ausschließlich der Reisezeit - gegeben werden. Im Bereich des DRG soll eine Beurlaubung der zuständigen Industrie- und Handelskammer oder des Reichsmesseamtes beibracht werden, das die antragsstellende Groß- oder Einzelhandelsfirma bisher ihre Einkäufe ebenfalls auf der Reichsmesse getätigt hat. Die Anträge sind unmittelbar an die Dienststelle der Truppenteile zu richten.

Verdunkelung. Von Donnerstag 18.08 Uhr bis Freitag 8.20 Uhr. Monduntergang Donnerstag 20.24 Uhr; Monduntergang Freitag 8.45 Uhr.

Vor 25 Jahren „startete“ das Stadtbad Halle

Jubiläum unseres Hallenschwimmbades / Schwimmerzahl seit 1916 fast verdreifacht / Gesund durch Bäder

Von Rechts wegen mühte den Soldaten am Sonntagmorgen 6 Uhr, wenn sie nach gewohnter Weise mit oder ohne Morgenkaffee ins Stadtbad gingen, von der bunten Uhr eine silberne „25“ entgegen. Aber das Stadtbad wird dem 25-jährigen Bestehen, das es am 16. Februar feiert, beschiden und alljährig begehen. Erst bei einer der nächsten halbjährlichen Veranstaltungen wird der jetzige Decernent Stadtrat F i e l e r einen Rückblick halten. Er vermaßt dieses Amt an Stelle des eingetragenen Stadtrates Korvettenkapitän Veit h o w.



Halles Stadtbad (Bild: Stadtbauverwaltung)

Halle ist vom ersten Tage an grumbadend mit seinem Stadtbad gewesen, und noch heutigen Tages selbst die vor ganz modernen, aus dem Boden gestampften Großbädern den Hut gezogen haben. Und unter Hallenbadern ist nicht zu verstehen, welches Bad von 25 Jahren hat 2. B. eine sportgerechte 25-Meter-Bahn wie anderes hier?

Schon die Banart mit ihrer massigen Geschlossenheit und dem Aufschwung der Gebäudehülle zum schwindenden Turm, der gleichzeitig aber auch Wasserbehälter ist, hat auch heute noch für unser Stillegefühl Gültigkeit. Entwurf und Ausführung stammen von dem früheren Stadtbaurat J o h l.

Das Stadtbad hat in den Hallenfern die alte Hallenluft am Schwimmer noch gefühlt. 1916 wurden 131 029 Schwimmer und 83 069 andere Bädende gezählt. 1926 waren es 206 581 Schwimmer und 207 313 Nichtschwimmer. 1929 zählte man 271 035 Schwimmer und 111 561 Bädende. 1940 schließlich sprang die Besucherzahl! in den beiden

Rüdenschwimmer; seine Frau, Henri Stüwe, war Deutsche Meisterin im 100 bis 1500 Meter Kraulen und hat die Weltrekorde der Deutschen Meiere errungen. 1908 ist Klippers als Verwalter des Bades gearbeitet, und heute steht sein Betrieb als gutgeleitete halbfestes Unternehmen da.

Zufuhrbetrieb ist und bleibt allerdings eine gemeinnützige Einrichtung wie das Stadtbad ein für allemal. Da helfen selbst Sonnenbadesünderzahlen bis zu 8000 nicht. Die Pflege der Anlauf erfordert hohe Ausgaben, denn das Gesundheitsamt macht mit Fragen über den Stand der Hygiene. Drei- bis fünfmal täglich werden den Hallenbädern Wasserproben zur Kontrolle entnommen. Wasser ist das Wasser immer einwandfrei gemessen - kein Wunder, denn es wird laufend erneuert und gereinigt. Beim Filtern legt man ihm Desinfektionsmittel zu, die Krankheitserreger töten. Jeder Schwimmer kommt gesund wie ein Fisch im Wasser aus dem Wasser. Aber nicht allein die Wunden fest man tagtäglich von 9 Uhr an, wenn der Betrieb für die Desinfektion beginnt, bis 22 Uhr durch die Eingangstür eintreten - sondern auch für andere hat das Stadtbad Raum. In den räumlich-tragenden, den Kneipp- und medizinschen Bädern haben schon unzählige Hallenser mit angegriffener Gesundheit Heilung gefunden.

Der auch immer seit 25 Jahren in das große Haus an der Schwimmstraße kommt, der tritt lauter und erfrischt wieder heraus. Das gilt sogar für die - Bäder. Von Dornschloß des Vordergebäudes liegt die eigene Wasseranlage, die nicht allein den großen Eigenbedarf an Trüben, Wodentöpfchen, Hauben und Ritteln deckt, sondern auch zum Teil die halbjährlichen Dienststellen mit versorgt. Der ganze umfangreiche Betrieb wird jetzt von 35 Arbeitkräften aufrechterhalten. Sie haben im Laufe des Krieges schon manche Überstunden geleistet, aber unverdrossen und in aller Unmöglichkeit an das Bad schaffen sie Tag für Tag, ob sie als Masseur bei tropischen Temperaturen 10 Stunden Dienst tun, ob sie als Schloffer irgendwo unheimlich malen.

Ein in Stadteil hat die Hallenschwimmerluft der Hallenser aber doch. Das Stadtbad ist nämlich längst zu 11 e in geworden, und schon liehlageln die Sportler mit paddelnden Pfäfen im Bäder, wo nach dem Krieg ein zweites Hallenbad errichtet werden soll. F. S.

Todesurteil gegen skrupellosen Hochstapler

15 Vorstrafen, Mordversuch als Halbwüchziger / Schwindel in Lorna

Der 35jährige Sirius P o h l aus Wittenberg, der gestern vor dem Sondergericht Rost, hat in Rürnberg, in der Nähe von Leipzig in Waidberg und in Lorna bei Halle eine ganze Reihe Straftaten begangen, unter ihnen Unterschlagung, Betrug im Kleinen, Diebstahl im Kleinen und zugleich Verbrechen gegen die Volksschadungsordnung. Er war im neuesten Gefängnis und wurde als gefährlicher Gewohnheitsverbrecher zum 20. Ende und zehn Jahren Zuchthaus, sowie zu 600 RM Geldstrafe, erlagte weitere zwölf Tagen Zuchthaus und zur Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf Lebenszeit verurteilt.

Er schauspielert, denn schon seine 15 Vorstrafen und noch mehr die ihm jetzt zur Last gelegten Straftaten beweisen, daß sein Verhalten im Leben ganz anders ist. Schon in seiner Jugend hat er einen ausgeprägten Hang zu Betrügereien und Diebstählen gezeigt. Er wurde deshalb mit zwölf Jahren in Fürstenergeheule gegeben und kam nach Schulentlassung zu einem Wärtner in die Lehre. Dann behauptete er noch eine Sachkunde, und sein Lehrer stellte ihm das Zeugnis aus. Pohl sei der begabteste, aber moralisch schlechteste Schüler.

Er entließ aus seiner Lehre und mußte wieder zurückgebracht werden. Da folgte der 15jährige den Plan, seinen Lehrern zu betrogen, indem er ihm Salzlake in eine Flasche Bier goß. Der Lehrherr bemerkte noch rechtzeitig den eigenartigen Geschmack des Bieres, zog ihn aber noch schwere Verbrechen im Mund zu. Pohl wurde deshalb 1929 in München wegen verurteiltes Wortes zu vier Jahren Gefängnis verurteilt. Dann folgten weitere Verurteilungen wegen Betrugs, Diebstahls und Hochverrats. 1931 und 1932 wurde er mehrfach wegen Betrugs bestraft. 1935 legte der Angeklagte von Betrugsbetrüben, er verlor ein, Frauen zu betören und sie um ihr Geld zu bringen. Er flüchtete damals und begann dann eine ganze Reihe von Diebstählen. Alle diese Straftaten brachten ihm eine Zuchthausstrafe von vier Jahren ein. Während der Verbüßung dieser Strafe entwich er am 7. September 1938 aus der Strafkolonie und begann nun in der folgenden Zeit die jetzt abgeurteilten Straftaten.

Ein großer, dunkelhaariger Mann fest vor dem Sondergericht. Der Mann antwortet ruhig, fast gelassen auf die ihm vorgelegten Fragen und ist in jeder Weise bemüht, einen möglichst harmlosen Eindruck

zu machen. Er schauspielert, denn schon seine 15 Vorstrafen und noch mehr die ihm jetzt zur Last gelegten Straftaten beweisen, daß sein Verhalten im Leben ganz anders ist. Schon in seiner Jugend hat er einen ausgeprägten Hang zu Betrügereien und Diebstählen gezeigt. Er wurde deshalb mit zwölf Jahren in Fürstenergeheule gegeben und kam nach Schulentlassung zu einem Wärtner in die Lehre. Dann behauptete er noch eine Sachkunde, und sein Lehrer stellte ihm das Zeugnis aus. Pohl sei der begabteste, aber moralisch schlechteste Schüler.

Pohl hatte in einer Wittenberger Zeitung ein Heiratangebot gelesen und kam dadurch mit der Zengin S. zusammen, der er sich als Bauerntöchter und Güterverwalter Sener ausgab. Er kaufte ein Paar Verlobungsringe für 35 RM, nachdem er dem

Leichtes und bequemes Feueranmachen ohne Holz!

Lofix-Zündkohle

GEWERKSCHAFT GUTE ZUKUNFT / WALDENBURG-ALTWASSER (SCHLES.)

Generalvertretung:
Deutsche Montan-Handelsgesellschaft m. b. H., Berlin-Charlottenburg 2, Kantstraße 164. Telefon: Berlin 92 82 56

Ständiges Lager in **Lofix-Zündkohle** für den Einzelhandel zu Originalpreisen **Göldner & Röhr**, Kohlenhandlung, Halle (Saale), Burgstraße 67, Fernruf 280 27 und 280 29

Bomben auf Wüstenlager

Morgendlicher Tiefangriff bei Bengasi trieb die Briten in die Wüste

(Von Kriegsberichterstatter Karlheinz Holzhausen)

DNB 14. Febr. (PK) Zu lo trüben Morgenstunden haben die Engländer sein deutliches Hinsitzen über ihren Gegner in der Wüste von Bengasi ermarken. In totem Durcheinander gehen sie aus ihren Zelten, lassen ihre Wagen im Stich und bringen sich auf der Westseite des Kampfes, dem der Angriff der beiden Seiten gilt. Sehr einzelnes MG-Feuere führt die aus dieser Wüstenlandschaft stammenden Bomber. Leuchtspurwagen verlassen ihre Zentren im Morgensdunst.

Einige Stunden sind die schweren Kampf- stellungen schon durch den Angriff der Briten, als sie Bombenbesudeln auf der Startbahn ihres Einflughafens anrollen. Mit diesem Kurs ziehen sie nach Südosten. Der Luftdruck launet, harte Konzentrationen der Engländer mit Bomben überlegen.

Als die Maschinen vom Meer her einfliegen und das afrikanische Festland unter sich haben, verfliegen getrieben und blitzschnell die Wälder unter ihnen. Es ist ein eigenartiges Bild, wie immer einige Stellen vor den Flugzeugen die leuchtenden Punkte verfliegen, als lege sie eine unsichtbare Hand hinweg. Das vom Feind beherrschte Land wird in der Dunkelheit untertaucht. Trotz schonender Luftschiffen finden die Stukas ihre Ziele. Hier in der Gegend, meistens vor Bengasi, haben die Briten die Zelte und Truppenstellungen der

Engländer im letzten Wüstenland entdeckt und setzen zu ihrem Angriff über. Es ist ein überaus heftiger Kampf, der sich über die Wüstenlandschaft ausbreitet. Die Briten sind in der Lage, die Wüstenlandschaft zu verlassen und die Wüstenlandschaft zu verlassen.

Die schweren Protzen der Einsatzpraktiken sind in den Wüstenlandschaften, die die Briten in der Wüstenlandschaft verlassen haben. Die Briten sind in der Lage, die Wüstenlandschaft zu verlassen und die Wüstenlandschaft zu verlassen.

Die Briten sind in der Lage, die Wüstenlandschaft zu verlassen und die Wüstenlandschaft zu verlassen. Die Briten sind in der Lage, die Wüstenlandschaft zu verlassen und die Wüstenlandschaft zu verlassen.

wirtschaftsteil

Kablfleisch heute im Vordergrund

Der Marktbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

Das Angebot an Weizen hat mit Beginn des neuen Monats zugenommen; in Hagen dagegen waren noch Fruchtmengen vorhanden, um den Bedarf der Mühlen zu decken, während von Weizen bereits unerwartet Mengen der Art zur Verfügung gestellt werden konnten. Zu Weizen und Gerste sind die Mühlen befristet. Der Bedarf an Braugerste bleibt weiterhin an.

Die Zufuhren zum Teil höher als in der Vorwoche. Der Bedarf wurde nicht nur gedeckt, sondern es konnten an einzelnen Plätzen wiederum Zufuhren zur Deckung des Bedarfs in der Woche erzielt werden, als in anderen Monaten. Nur ein Teil Weizen kann zur Zeit verwendet werden; der Rest muss zum Teil abgesetzt werden, was sich leicht erledigen lässt.

midanau in etwas größerem Maße bei der Ernte ausgereicht werden. Das Getreide wird in die Mühlen geliefert, um dort zu werden und die größten Weizenmehle dort zu sammeln zu können. Das ist ein gesteigertes Interesse an der Ernte.

Die Lage am Getreide Markt ist unruhiger. Die Preise sind in den letzten Tagen etwas gestiegen. Die Preise sind in den letzten Tagen etwas gestiegen. Die Preise sind in den letzten Tagen etwas gestiegen.

Dr. Ley zur Altersversorgung

In einem weiteren Aufsatz über das kommende Altersversorgungsgesetz weist Reichsorganisationsleiter Dr. Ley auf die Wichtigkeit der Altersversorgung hin. Er betont die Wichtigkeit der Altersversorgung für die Arbeiter und die Wichtigkeit der Altersversorgung für die Arbeiter.

Das Altersergebnis gestaltet sich im Gegensatz der Vorjahre die Ausrichtung einer Entscheidung auf den 20. April 1931. Die Entscheidung ist eine Entscheidung über die Altersversorgung für die Arbeiter.

Schwerer Verbrecher Aldermann niedergebrosen

Titton. Wir brachten vorgestern einen Bericht über den Kriminalpolizeibeamten Aldermann, der wegen eines schweren Verbrechens verurteilt wurde. Aldermann wurde wegen eines schweren Verbrechens verurteilt.

Donnerstagsvormittag in der Wüstenlandschaft

Donnerstagsvormittag in der Wüstenlandschaft. Die Briten sind in der Lage, die Wüstenlandschaft zu verlassen und die Wüstenlandschaft zu verlassen.

Erst-Erfahrung, dann Grippe

Das ist häufig die Reihenfolge der Erfahrungen und den ersten Grippeanzeichen. Die Grippe ist eine Erkrankung, die häufig die Reihenfolge der Erfahrungen und den ersten Grippeanzeichen.

Nacht Jahre Zuchtstaus für jüdischen Kassenführer

Die Wüstenlandschaft der Strafammer verurteilte den jüdischen Zuchtstaus für jüdischen Kassenführer. Die Wüstenlandschaft der Strafammer verurteilte den jüdischen Zuchtstaus für jüdischen Kassenführer.

Deutsch-rumänische Holzbesprechung

Eine rumänische Delegation verhandelt zur Zeit in Berlin über die Regelung der Holzpreise für das deutsche Holzhandelsgebiet. Die rumänische Delegation verhandelt zur Zeit in Berlin über die Regelung der Holzpreise für das deutsche Holzhandelsgebiet.

Berliner Börse

Die Aktienmärkte boten am Freitag bei der Öffnung das Bild mehrerer Tage gemessener Ruhe. Die Aktienmärkte boten am Freitag bei der Öffnung das Bild mehrerer Tage gemessener Ruhe.

Zuckerquotierungen

Wandburg, 14. Febr. Gemahl. Weichs	31,42	31,45	31,50
Zuckerrüben	11,2	11,3	11,4
Wandburg, 14. Febr. Gemahl. Weichs	31,42	31,45	31,50
Zuckerrüben	11,2	11,3	11,4

Zuckerrüben

Wandburg, 14. Febr. Gemahl. Weichs	31,42	31,45	31,50
Zuckerrüben	11,2	11,3	11,4
Wandburg, 14. Febr. Gemahl. Weichs	31,42	31,45	31,50
Zuckerrüben	11,2	11,3	11,4

Steuergutscheine

Steuergutscheine II	14,2	13,2
Steuergutscheine I	14,2	13,2
Steuergutscheine II	14,2	13,2
Steuergutscheine I	14,2	13,2

Mitteldeutsche Börse

Mitteldeutsche Börse	14,2	13,2

Reichs- u. Kommunalanleihen

Reichs- u. Kommunalanleihen	14,2	13,2
Reichs- u. Kommunalanleihen	14,2	13,2
Reichs- u. Kommunalanleihen	14,2	13,2
Reichs- u. Kommunalanleihen	14,2	13,2

Bankaktien

Bankaktien	14,2	13,2

Industrie- u. Handelsaktien

Industrie- u. Handelsaktien	14,2	13,2
Industrie- u. Handelsaktien	14,2	13,2
Industrie- u. Handelsaktien	14,2	13,2
Industrie- u. Handelsaktien	14,2	13,2

Land- u. Stadtschaffner

Land- u. Stadtschaffner	14,2	13,2
Land- u. Stadtschaffner	14,2	13,2
Land- u. Stadtschaffner	14,2	13,2
Land- u. Stadtschaffner	14,2	13,2

Deutsche festverzinsliche Werte

Deutsche festverzinsliche Werte	14,2	13,2
Deutsche festverzinsliche Werte	14,2	13,2
Deutsche festverzinsliche Werte	14,2	13,2
Deutsche festverzinsliche Werte	14,2	13,2

Schuldscheine

Schuldscheine	14,2	13,2

Industrie-Aktien

Industrie-Aktien	14,2	13,2

Maschinen- u. Werkzeuge

Maschinen- u. Werkzeuge	14,2	13,2
Maschinen- u. Werkzeuge	14,2	13,2
Maschinen- u. Werkzeuge	14,2	13,2
Maschinen- u. Werkzeuge	14,2	13,2

Allerlei Küchengeräte
auch Porzellan, Glas u. Leuchten
finden Sie in reichlicher Auswahl in
meiner Haus-
Bedarfsdeckungscheine

FISCHER & CO.
Halle (Saale), Leipziger Str. 5
Das große Spezialhaus für Damen-
und Kinderkleidung

Paul Sommer
Möbel
Große Ulrichstraße 51
(Eingang Schulstraße)

Haus- und Küchengeräte
Glas Porzellan
Wilh. Heckerl
Leipziger Straße 69

Die neue Churchhillfrage

10. Febr. Eine für Winston Churchill rechtliche wie kompromittierende Angelegenheit zwingt ihn, über eine Erklärung vom Stapel zu lassen, die sich dieser alte Decker und vor der Veröffentlichung relativ verweigert. Die aus Washington weiterermittelte lautet: Die englische Regierung veröffentlicht mit Genehmigung des britischen Außenministeriums eine Erklärung vom 12. Februar 1939, in der die britische Regierung auf die Frage, ob Churchill 1938 in das Amt des britischen Premierministers zurückgekehrt wäre, lautete wie folgt:

Legal betrachtet, sind wir den Vereinigten Staaten für diese Schuld verpflichtet, logisch betrachtet jedoch nicht, weil Amerika sich mit seinen Angelegenheiten hätte beschäftigen sollen und außerhalb des Weltkrieges stehen müssen. Wenn es so gelaufen wäre, hätten die Alliierten im Frühjahr 1917 Frieden mit Deutschland gemacht und so mehr als eine Million britischer, französischer und amerikanischer und anderer Menschenleben gespart und schließlich das Entstehen des Nationalismus und Nazismus verhindert. Die englische Politik ist nicht mit Ermüdung des Premierministers zu erklären, das es vollständig unmöglich ist, das in irgendeinem Moment eine derartige Erklärung, wie sie oben wiedergegeben wurde, oder in dem gleichen Sinne abzugeben hat. Dieser Erklärung liegt folgender Text

bestand zugrunde: Churchill erklärte dem Herausgeber der New Yorker Zeitung „Graphic“, William Griffin, in einem Interview, daß der Eintritt Amerikas in den Weltkrieg nicht nur für Amerika, sondern auch für die Alliierten nicht unbedingt gewesen sei. Wenn sie zu demselben Zeitpunkt wären und sich um ihre eigenen Angelegenheiten kümmern hätten, hätten wir mit den Zentralmächten im Frühjahr 1917 Frieden geschlossen, eine Million französische und englische Soldaten wären für Amerika, sondern seinen Zusammenbruch, damit keinen Kommunismus, in Italien seinen Niedergang, also auch seinen Nationalismus gegeben, und in Deutschland wäre heute nicht der Faschismus an der Macht. Seine America draußen gegeben, würde keiner dieser „Jemen“ Europa überflutet werden und

parlamentarische Regierungssystem zerfallen haben.“
Nach der Veröffentlichung dieses Interviews mußten Churchill's Bedenken gekommen sein. Er gesteht daher seine Worte und nannte Griffin einen „hässlichen Vagabund“. Griffin erwiderte daraufhin Anklagen wegen Verleumdung. Hierbei die Prozesse und die Verurteilung Churchills, der sich einer parlamentarischen Verurteilung entziehen konnte, ist ausführlich berichtet worden. Daß es Churchill nicht in seine Rechnung paßt, an seine eigenen Worte erinnert zu werden, ist mehr als verständlich. Seitdem ist nur, daß seine Meinungen bereits im Sommer 1939 in das amtliche Material des amerikanischen Senats aufgenommen wurden!
Strahlregler alle Größen **Gummi-Bleder**

CT Lichtspiele

Riebeckplatz

Ein Jubelsturm um **Fräulein Doktor**

Jugendliche zugelassen!
Sonntags 2.30, 5, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Große Ulrichstr. 51

Was will Brigitte?

Jugendl. nicht zugelassen!
Sonntags 2.30, 5, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Schauburg

Ab heute

Bel diesem köstlichen Film vergißt man alle Sorgen!

Die lustigen Vagabunden

mit **Edi Godden, Joh. Heesters, Mady Bari, Carolina Höhn**

Nicht für Jugendliche!
Sonntags 2.30, 5, 7.30
Vorverkauf täglich 11-12 Uhr

Kali

Im Ritterhaus

Heinrich George - Lil Dagover
Horst Caspar
Friedrich Schiller

Der Triumph eines Oenies
Täglich 2.30 5.00 7.00 Uhr
Jugendliche zugelassen.

Ringtheater

Gustav Fröhlich
Grete Welster - H. Brausewetter

Alles Schwindel

Täglich 2.30 5.00 7.30 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen!

Vorverkauf täglich 11-12 Uhr
und nachm. ab der Theaterkasse

CAPITOL

Lauchhändler Str. 1 a

Ab heute Freitag
Eine Welt-Sensation
waren

Welche durch ihren dreizehnen Salto am legendären Traper Milk-Queen in der Welt begeisterten, Aufstieg, Palm u. Schicksal schildert, spannen dieser Tobis-Sensations mit Rene Delage, Lena Normann, Annie Reinhold, E. v. Klipstein, Josef Sieber, Harald Pantica.

Neue Wochenschaun - Kulturfilm
Täglich 2.30 - 5.00 - 7.30
Jugendliche nicht zugelassen!

Täglich 12.30 bis Sonntag
Lustige Märchen und Schminke-Striche
Vorverkauf täglich ab 15.30

Achtung! Filmvortrag
Im Rahmen der Sonderausstellung der Reichsfilmländer
findet am Sonntag, d. 16. Febr., vormittags 10 Uhr eine **Sonderausstellung** gegen einen Spendenbeitrag von Pf. 10 statt. Der Film hat mit dem Luis-Trenker-Film „Liebesbriefe an den Exzentrik“
Vorverkauf täglich ab 12.30.
Jugendliche zugelassen!

Stadttheater Halle

Donnerstag, Anfang 18 1/2 Uhr.
Um 21 1/2 Uhr

Der Clappenhof

Inszeniert von Carl Hanke
Sonntags, Anfang 18 1/2 Uhr, Um 21 1/2 Uhr

Die Siedemanns

Operette von Johann Strauß

Stadttheater Halle

Spielplanänderung!

Anfolge Erkrankung,
Sonntag abend 18 1/2 Uhr

Die lustige Witwe

Operette von Franz Lehár.

Gesellschaft der Freunde der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

Italienischer Gastvortrag:

Professor Dr. EVOLA, Rom

„Die arische Lehre von Kampf und Sieg“

Montag, den 17. Februar 1941, 18 Uhr,
Halle, Haus an der Moritzburg, großer Saal.

Unser Mitglieder werden gebeten, an der Veranstaltung teilzunehmen.

Bildführung von Gästen ist erwünscht. Interessenten können Eintrittskarten bei der Geschäftsstelle Moritzburg, Landeshaus 1, schriftlich oder termündlich (Merseburg 3881) anfordern.

Gashof Beyersdorf

Sonntag, d. 16. Febr., 15 Uhr

Großes Preisskalen

Alle Freunde herzlich willkommen
Der Wirt: O. Richter

Am jeden Tage
werden Glühwein gemacht. Ein erster Stuhl bei den Bierern, die nach wie vor nach Stiegen bis hinter über wertvolle Glühweinmöglichkeiten aufwarten. Die Wirtin ist bei Sonderpreisen stets eine großen Betrachterinnen als glücklicher Gastgeber.

Gashof Beyersdorf

Sonntag, d. 16. Febr., 15 Uhr

Großes Preisskalen

Alle Freunde herzlich willkommen
Der Wirt: O. Richter

Am jeden Tage
werden Glühwein gemacht. Ein erster Stuhl bei den Bierern, die nach wie vor nach Stiegen bis hinter über wertvolle Glühweinmöglichkeiten aufwarten. Die Wirtin ist bei Sonderpreisen stets eine großen Betrachterinnen als glücklicher Gastgeber.

Werben weckt Wünsche!

TROL

Ab heute bis Montag
„Die Reise nach Eibitz“

Der neue große Veit-Harlar-Film der Tobis frei nach der gleichnamigen Novelle von Hermann Sudermann.
Mit Christiana Söderbaum, Fritz van Dongen.
Ein Lied von zwei Menschen.
Kulturfilm - Wochenschaun.
Jugendliche nicht zugelassen.

Anlaufzeiten:
Sonntags und Sonntag 3.10 - 5.15 - 7.30 Uhr,
Werktage 7.00 Uhr.
Zum Volkstheater: Sonntag früh 10.30 Uhr.
„Dir gehört mein Herz“
Spendenbeitrag 10 Pfennig.

Telefonische Anzeigenannahme Nr. 274 31
Sonderausstellung 42 und 72
Am Freitagabend nur bis 10 Uhr

Werben weckt Wünsche!

TROL

Ab heute bis Montag
„Die Reise nach Eibitz“

Der neue große Veit-Harlar-Film der Tobis frei nach der gleichnamigen Novelle von Hermann Sudermann.
Mit Christiana Söderbaum, Fritz van Dongen.
Ein Lied von zwei Menschen.
Kulturfilm - Wochenschaun.
Jugendliche nicht zugelassen.

Anlaufzeiten:
Sonntags und Sonntag 3.10 - 5.15 - 7.30 Uhr,
Werktage 7.00 Uhr.
Zum Volkstheater: Sonntag früh 10.30 Uhr.
„Dir gehört mein Herz“
Spendenbeitrag 10 Pfennig.

Telefonische Anzeigenannahme Nr. 274 31
Sonderausstellung 42 und 72
Am Freitagabend nur bis 10 Uhr

Kraft durch Freude

KREIS HALLE-STADT

Veranstaltungen

Ein Weiterleben früherer Unterhaltung mit Carl Kay u. a. heute, Freitag, 19.00 Uhr, im Stadttheaterhaus.
Rufen zum Preise von 2.50 und 3.50 RM. in der Stadtgartenstraße 1, Große Ulrichstraße 26, sowie in sämtlichen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Stellisches Konzert der Wiener Bühnenorchester unter Leitung von Hans Knappertsbusch am 18. Februar im Stadttheaterhaus in a u b e r t a u f!

Kraft durch Freude

SAALKREIS

„Im Bühnenpark der Stadt“, Marien-Geistliche
Freitag, 14. Februar, 19.00 Uhr, in der Stadtgartenstraße 1, Große Ulrichstraße 26, sowie in sämtlichen Vorverkaufsstellen erhältlich.

Akkordions

Walter Fischer
Schnellweg 45 - Ruf 33224

Belichtung, Elektrogeräte

Elektro-Both
Königsplatz 19 - Ruf 21252

Elektro-Fritsch
Obere Leipziger Straße 50

Karl Huchtemann
Berlinerstraße 17 - Ruf 25045

Herrenkleidung

G. Assmann
Gr. Ulrichstraße 49/50 - Ruf 27456

Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a

Immer zu Himmer
Gr. Ulrichstraße 35

Otto Knoll Nachf.
Leipziger Straße 36/38

Beilen u. Bettfedern

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis 4 Komplett 9

am Markt

Geschw. Wolf inhaber: **W. Faust**
Obere Leipziger Straße 61 - Ruf 3350

Bettfedern-Reinigung

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis 4 Komplett 9

am Markt

Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8

Drogerie, Parfümerie

F. A. Patz
Große Ulrichstraße 1 - Ruf 26689

Farben und Lacke

am Riebeckplatz, Merseburger Straße 168

Fahrräder

Gummi-Bieder

Paul Krause
Geiststraße 39

Bildereinstellungen

H. Graichen
Biederstraße 13 - Ruf 21447

Bücher

F. Bartels, Fritz Engert
Otto Hende's Buchhandlung
Markt 24

Albert Neubert
Adolf-Hiller-Ring 2

Schüler
Talastraße 1 und Schnellweg 44/7

Büromaschinen, -Bedar

Paper-Köster
Große Ulrichstraße 41
Vierfarbdrucker, Fotokopierer, Briefpapier

Fritz Müller
am Leipziger Turm - Sa.-Nr. 27486

Gustav Osterwald
Merseburger Straße 1 - Ruf 23725

Max Schultz
Schreibmaschinen - Reparaturen
Am Riebeckplatz, Ruf 26616

Papier-Weddy
Leipziger Straße 22-23
gegenüber dem Ritterhaus
Ruf 24758 und 26390

Däunen- u. Steppdecken

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis 4 Komplett 9

am Markt

Wäsche-Steinmetz
Leipziger Straße 8

Drogerie, Parfümerie

F. A. Patz
Große Ulrichstraße 1 - Ruf 26689

Farben und Lacke

am Riebeckplatz, Merseburger Straße 168

Fahrräder

Gummi-Bieder

Paul Krause
Geiststraße 39

Guten Abend
wünschen leistungsfähige
holländische Einzelhandler

Foto-Werkstätten

Pieperhoff, Inh. Franz Büttmann
Adolf-Hiller-Ring 15

Gardinen

W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 4-10, Ruf 27156

Weddy-Pönicke AG.
Leipziger Str. 10 Ruf 26292

Garne u. Wollwasen

W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 4-10, Ruf 27156

Haushaltwaren

Wilh. Heckert
Leipziger Straße 69

Butterbrot-Papier
Fotofeld - 100 Blatt 38 Pfennig

Paper-Köster
Große Ulrichstraße 41

Herrn- u. Knabenkleidung

G. Assmann
Gr. Ulrichstraße 49/50 - Ruf 27456

Fritz Freitag
Geiststraße 29

Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a

Immer zu Himmer
Gr. Ulrichstraße 35

Otto Knoll Nachf.
Leipziger Straße 36/38

Herren-Artikel

Otto Blankenstein
Leipziger Straße 71

Strumpf-Geßner
Leipziger Straße 65

W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 4-10, Ruf 27156

HYGIENISCHE ARTIKEL

Gummi-Bieder

Kinder u. Puppenwagen

Bettenhaus Bruno Paris
Kleine Ulrichstraße 2 bis 4 Komplett 9

Koffer u. Lederwaren

Hans Milzark
Große Ulrichstraße 55

Leder-Sobbe
Große Steinstraße 26, neben Schauburg

Möbel

Otto Bernhardt
Herrenstraße 10 und 19 - Ruf 35613

Möbel-Böttcher
Merseburger Straße 1, am Riebeckplatz

Oswald Haake & Söhne
Sternstraße 2 - Ruf 28704

Gebr. Jungblut
Albstraße 37 - Ruf 21953

Möbel-Philipp
Kl. Ulrichstraße 14, Gr. Ulrichstraße 27

Möbel Rusche 7
Große Klausstraße

G. Schabile
Gr. Märkerstraße 26, am Markt

Paul Sommer
Gr. Ulrichstr. 51
Eingang Schulstraße

Möbel-Weißwange
Geiststraße 21

Oefen, Herde, Gruden

E. E. Achilles
Franckenstraße 7, Leipziger Straße 45

Ang. Donke
Möser-Gruden - Taubenstraße 9

Wilh. Heckert
Leipziger Straße 69

F. Lindenbahn
Königsplatz 8

Parleamtliche Bekleidung

G. Assmann
Gr. Ulrichstraße 49/50 - Ruf 27456

Johann Heun
Obere Leipziger Straße 66a

Otto Knoll Nachf.
Leipziger Straße 36/38

Porzellan, Kristall

Curt Leonhardt
Große Ulrichstraße 13/15

Porzellan-Stief
Große Steinstraße 82

Radio-Reparaturen

Max Dähne
Mittelstraße 7 - Ruf 34185

Spielwaren

**Paul Lange, Postartikel
aller Art**
Thienstraßen 4 - Ruf 22477

Stempel

Stempel-Pfautsch
nur Königsplatz 93 - Ruf 23668

Stoffe

W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 4-10, Ruf 27156

Uhren

Schinder
das große Uhrengeschäft
Kleine Ulrichstraße 35

**Richard Voß, Gold- und
Silberwaren**
Leipziger Straße 1, Leuberg

Walter Werner
Uhren, Gold- und Silberwaren
Große Ulrichstraße 32

Wäsche, Strümpfe

Strumpf-Geßner
Leipziger Straße 65

Reinhold Grünberg
Leipziger Straße 86 Ecke Bräustraße

W.F. Wollmer
Gr. Ulrichstraße 4-10, Ruf 27156

Lassen Sie sich bei Ihren Einkäufen
teils von unseren Inserenten be-
raten. Sie werden zufrieden sein!

Der große Freitag

Roman von Carl von Norman

(16. Fortsetzung)

Steffen sah, wie Dolly eine wegwerfende Bewegung machte. Erst schien sie verärgert zu sein, aber nun sagte sie nachlässig zu dem Kneizer, laut genug, daß es Steffen hören konnte:

„... jetzt wird er gar fleghaft! Aber weißt du, Alfred, Eierkucht entschuldigt viel.“

„Kommt mir wollen gehen“, sagte Steffen. Wobte Dolly das getrocknete so anlegen, als ob er das Feld räumte.

„Er ging rasch zum Zehnen, um hinaufzugehen, merkte dann, daß ihm nur Franz folgte.“

„So ist denn der Toni?“

„Aoa Ahnung“, antwortete Franz die Kabela. „Aoa vor a paar Minuten war er do no da.“

„Aoa kommt, er wird schon nachkommen“, sagte Steffen ungeduldig. „Aoa maan nicht mehr hierbleiben.“

Gerade, als die beiden das untere Ende der Weinleiste erreicht hatten, hörten sie einen Ruf von der Satansinsel herabschallen:

„Achtung — Auffprung freimachen!“

Die Menschen unterhalb des Felsens gaben eine Gasse frei.

Steffen blinnte hinan.

„Er brinnt noch noch einmal. Vielleicht ist Dolly ihre erste Aufnahme nicht gelungen“, meinte er lässlich.

Ein paar Sekunden verdingen, dann schneite sich der Spritzer von der Decke in die Höhe.

Wäßlich krampte sich Steffens Kautz so hart in Franz's Arm, daß dieser aufschüttete.

„Der Toni — so ein Rindvieh!“

Der Himmel mochte wissen, was Toni dazu bewegen hatte, das verächtliche Schicksal des Hainers nachkommen. Steffen erinnernde sich jetzt daran, daß ja auch Toni eine unheimlichende Neizung zu Dolly hatte. Hatte er sich deshalb an diesem Unfug verurteilt lassen?

Aber Steffen hatte keine Zeit, diese Gedanken mehr als nur bis dahin vorzubringen zu lassen. Mit wuchtiger Kraft erkannte er gleichzeitig, daß Toni nicht auf genau abgemessen war, um über die abschließende flache Zone vor der Nebelwand zu gelangen. Toni mußte es im letzten Moment selbst gemerkt haben, denn verärgert ruderte er mit den Armen. Aber es half nichts —

Dart schlug der Spritzer auf, überflügelte sich mehrfach und riefte dann ein paar Tausend Meter weiter, während seine Eier wie Hühnerkugeln zerbrachen.

Ohne Zögern leuchtete Steffen und Franz den Gang hinauf. Ein lähmendes Gefühl schloß die Rechte an. Die Rechte an, die Eier schienen aus Mitleid. Es war wie eine Gwiskeit, bis er mit Franz die Stelle erreichte, um die sich die Menschen drängten. Vorlos ließ er einatmen der Umstehenden bei-

Reiterbrücke bei Carl Dunder - Verlag, Berlin

leite. Toni las schloß mit dem Gesicht in den Schnee erwidert.

„Hände weg!“ sagte Steffen laut mit trockenem Mund, als einer der Aufsteiger Toni vorstößig umwenden wollte. Betroffen fuhr der Mann zurück.

Einen Augenblick blieb Steffen bewegungslos stehen. Eine Schär, den Kameraden ananzuhören, erlöste ihn. Franz stand mit hängenden Händen daneben, ihm aina es offenbar ebenlo.

Jetzt hatte Steffen seine Schwärde übernommen, er bogte sich nieder, sehr behütet nahm er Toni an der Schulter, um ihn auf den Rücken zu legen.

Der Gehürzte ächzte leise, schlug die Augen auf und murmelte mühselig:

„Nicht nur, es ist nichts. Macht, bitte, keine Szenen! Mein — wirklich, mir fehlt nichts.“

Aber ein Stöhnen widerlegte gleich darauf diese Behauptung.

„So hast du Scherzen?“ Steffen wogte seine Stimme zu gleichmäßigem Ton. Erros beruhigt sah er, daß Toni unwillig den Kopf schüttelte, und daß der Schädel und die Nackenwirbel offensichtlich heil waren.

„Versteh mal, ob du dich bewegen kannst.“

„Nun gelasse es ihm nicht mehr, seine Verletzungen zu verbergen. Nanan bin nun alles ab — wenn etwa die Wirbelsäule verletzt war.“

Steffen sah neben sich Franz's Gesicht. Dem guten Kerl war das Wasser in die Augen getreten, aber er lächelte.

Erleichtert senkten beide gleichzeitig auf: Toni richtete den Oberkörper langsam hoch. Er verlor sich, sich ganz anzuheben, aber er fachte wieder zusammen. Mit schmerzhaften Gesicht schüttelte Toni nach seinem linken Unterarm und sagte dann in schuldberühmtem Ton:

„Ich glaub' doch, ich hab' mir an Sonz verboh'n — ich komm nicht hoch, es tut mir leid.“

Steffen hob den Kopf zu den Umstehenden.

„Ich brauche zwei Paar Eier. Und wer hat Federriemen da?“

Von der Satansinsel prasselte jetzt ein Trümmelhaufen von erregten Fragen herab: was mit dem Gehürzten sei?

„Ich glaube, ein Bein gebrochen“, rief Steffen zurück. „Aber der Sturm der Fragen nicht aufhören wollte, brüllte er während hinan:“

„Verdammt nochmal — fragt nicht so viel, sondern holt lieber aus dem Ort schenktlich einen Hörnerhülsen!“

Mit Franz's Hilfe hatte er in wenigen Minuten aus Eiern und Riemen eine Art von Schlingenthrone konstruiert. Soeben legten sie Toni, der ab und zu lächelte, darauf und schaukelten ihn fest. Dann trugen sie ihn ganz langsam, im Treppenschritt, zum Zehnen am Fuße des Banges hinauf. Hier hatten sich schon die meisten Zuschauer von oben eingefunden. Auch Dolly kehrte war da, ganz gegen ihre sonstige Gemohnheit schmeiglich. Sie verriet es, Steffen anzusehen.

Der hatte ohnedies anderes zu tun, als auf Dolly zu achten. Es war sein letztes Stück, Toni mit aller Schonung herabzulassen.

Auf der schgetretenen Reiterbrücke schaukelten Steffen und Franz ihre Eier ab. Jetzt sang es leiser an Fuß. Steffen hielt an:

Zwischen Schülern und Necken murmelte Toni irgend etwas.

„Sind wir zu groß?“

„Kein, nein — ich wollte nur sagen: seid mir nicht böse — und nun ist der Postal fertig.“

Nach kurzer Regütrede kam ihnen Jochen entgegen, der inzwischen über den Sturz unterrichtet war. Er hatte einen zornigen Glanz in den Augen, sein Mund war schmal zusammengepreßt. Doch er stellte seine Fragen. „Wozu sollt er nur? Daltet einen Moment an!“

Er stellte Toni, der mit geschlossenen Augen, aber bei Bewußtsein, auf dem Traggestell lag, eine schmerzstillende Tablette in den Mund und kommandierte eifrig:

„Weiter!“

Nun kam auch der Hörnerhülsen heran. Toni merkte anscheinend nicht viel davon, daß er umgeladen wurde.

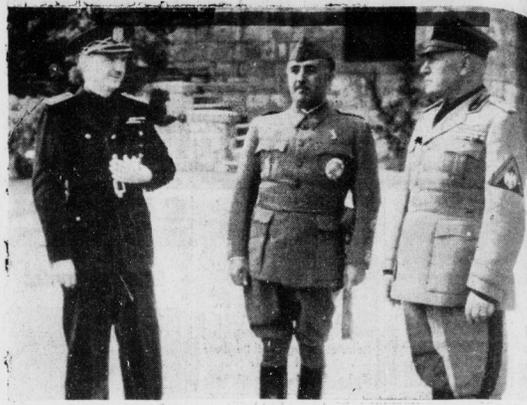
Im Ton sei die Unterlegung, daß Toni der letzten Unterlegel geschickte Jochen telephonierte nach Wänden und ließ ein Kranenatom kommen. Er befahl, den Kameraden noch am gleichen Tage in seine Klinik zu bringen. Seine Anweisungen gab Jochen klar und ohne jede Spur von Erregung, aber seine Ruhe hatte etwas Bedrückliches.

Erst als alle Vorbereitungen für den Abtransport getroffen waren und er mit Steffen und Franz allein war, fragte Jochen artig:

„Ist das gekommen?“

Steffen schüttelte den Kopf. Während seines Wortwechsels mit Dolly mußte Toni ihnen die Dollenpforte emporgeworfen sein mit der Absicht, den Sprung des Hainers auch zu wagen. Deshalb war er auch nicht so sehr geneigt, als Steffen ängstlich die Absicht mit Franz angetreten hatte.

Bilder vom Tage



Das Zusammentreffen Franco - Mussolini. Unser Bild zeigt den Caudillo und den Duce nach ihren Besprechungen. Der Caudillo wird von Außenminister Serrano Suner (im Bild links) begleitet.



Mustering of a battery of the Marineartillerie vor ihrem Quartier in Südkarreich



Nach dem Empfang bei König Michael. Der neue deutsche Gesandte in Bukarest, Manfred von Killinger, verläßt nach der Ueberreichung seines Beglaubigungsschreibens das königliche Schloß.

Lachen am Abend

War Regers schlagerlicher Wit war ebenso bekannt wie schärfste. Einmal meinte der Komponist Volkmar Andra zu ihm, wenn er seine (Regers) Musik höre, werde er nie reager, sondern im Gegenteil munter. Wozu? Regers trocken erwiderte: „Und wenn ich deine höre, dann hör' ich immer andra.“

Raten Sie mal

Worträtsel

1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31	32	33	34	35
36	37	38	39	40	41	42
43	44	45	46	47	48	49
50	51	52	53	54	55	56
57	58	59	60	61	62	63
64	65	66	67	68	69	70
71	72	73	74	75	76	77
78	79	80	81	82	83	84
85	86	87	88	89	90	91
92	93	94	95	96	97	98
99	100	101	102	103	104	105

Worträtsel: 1. Siehe Anmerkung, 8. Wanger, 9. Wanger, 10. Wanger, 11. Wanger, 12. Wanger, 13. Wanger, 14. Wanger, 15. Wanger, 16. Wanger, 17. Wanger, 18. Wanger, 19. Wanger, 20. Wanger, 21. Wanger, 22. Wanger, 23. Wanger, 24. Wanger, 25. Wanger, 26. Wanger, 27. Wanger, 28. Wanger, 29. Wanger, 30. Wanger, 31. Wanger, 32. Wanger, 33. Wanger, 34. Wanger, 35. Wanger, 36. Wanger, 37. Wanger, 38. Wanger, 39. Wanger, 40. Wanger, 41. Wanger, 42. Wanger, 43. Wanger, 44. Wanger, 45. Wanger, 46. Wanger, 47. Wanger, 48. Wanger, 49. Wanger, 50. Wanger, 51. Wanger, 52. Wanger, 53. Wanger, 54. Wanger, 55. Wanger, 56. Wanger, 57. Wanger, 58. Wanger, 59. Wanger, 60. Wanger, 61. Wanger, 62. Wanger, 63. Wanger, 64. Wanger, 65. Wanger, 66. Wanger, 67. Wanger, 68. Wanger, 69. Wanger, 70. Wanger, 71. Wanger, 72. Wanger, 73. Wanger, 74. Wanger, 75. Wanger, 76. Wanger, 77. Wanger, 78. Wanger, 79. Wanger, 80. Wanger, 81. Wanger, 82. Wanger, 83. Wanger, 84. Wanger, 85. Wanger, 86. Wanger, 87. Wanger, 88. Wanger, 89. Wanger, 90. Wanger, 91. Wanger, 92. Wanger, 93. Wanger, 94. Wanger, 95. Wanger, 96. Wanger, 97. Wanger, 98. Wanger, 99. Wanger, 100. Wanger, 101. Wanger, 102. Wanger, 103. Wanger, 104. Wanger, 105. Wanger.

Worträtsel: 1. Dohna, 2. Hien, 3. Cheliza, 4. Hien, 5. Hien, 6. Hien, 7. Hien, 8. Hien, 9. Hien, 10. Hien, 11. Hien, 12. Hien, 13. Hien, 14. Hien, 15. Hien, 16. Hien, 17. Hien, 18. Hien, 19. Hien, 20. Hien, 21. Hien, 22. Hien, 23. Hien, 24. Hien, 25. Hien, 26. Hien, 27. Hien, 28. Hien, 29. Hien, 30. Hien, 31. Hien, 32. Hien, 33. Hien, 34. Hien, 35. Hien, 36. Hien, 37. Hien, 38. Hien, 39. Hien, 40. Hien, 41. Hien, 42. Hien, 43. Hien, 44. Hien, 45. Hien, 46. Hien, 47. Hien, 48. Hien, 49. Hien, 50. Hien, 51. Hien, 52. Hien, 53. Hien, 54. Hien, 55. Hien, 56. Hien, 57. Hien, 58. Hien, 59. Hien, 60. Hien, 61. Hien, 62. Hien, 63. Hien, 64. Hien, 65. Hien, 66. Hien, 67. Hien, 68. Hien, 69. Hien, 70. Hien, 71. Hien, 72. Hien, 73. Hien, 74. Hien, 75. Hien, 76. Hien, 77. Hien, 78. Hien, 79. Hien, 80. Hien, 81. Hien, 82. Hien, 83. Hien, 84. Hien, 85. Hien, 86. Hien, 87. Hien, 88. Hien, 89. Hien, 90. Hien, 91. Hien, 92. Hien, 93. Hien, 94. Hien, 95. Hien, 96. Hien, 97. Hien, 98. Hien, 99. Hien, 100. Hien, 101. Hien, 102. Hien, 103. Hien, 104. Hien, 105. Hien.

Allgemeine
 Jahrgang
 Erfolge
 Englische
 erhaltene
 Rom, 15.
 Reichstag
 werden Ber
 schenungen
 mierung g
 er, die dem
 gungen. In
 mieren P
 e Balet
 (M
 In Kor
 mis von
 ombardie
 gans der
 ange des
 gegen Zru
 wegen Bom
 Abgang i
 euglich
 der Unläng
 liche Dinge
 In D
 schritt von
 im Reich
 den Kämpf
 tanzte man
 Berlin e
 teige Ben
 torgene. V
 heiter von
 ange des
 barbarie
 sungen.
 „Aber“
 Kriminell
 weiterer
 edlich u
 rlichen G
 in die H
 ange grü
 es, no et
 wurden.
 Zwei u
 schloßen,
 nach Hall
 Wi
 ich
 Rom
 Bekann
 Reich
 im Ra
 Spitze
 teilswe
 an den
 den H
 Bekann
 A
 Ber
 Japan
 Woch
 reich
 nach
 nach
 Antro
 wärtig
 Amtes
 Reich
 Wä
 (Fortsetzung folgt)